

## **Geschichten zur Sparkasse in Birkmannsweiler.**

Viele Bürger in der damals noch selbständigen Gemeinde waren nach dem zweiten Weltkrieg mit dem Angebot der örtlichen Darlehenskasse nicht mehr einverstanden, oder hatten wegen der persönlichen Nähe der Vorstandschaft Bedenken zu dieser Einrichtung.

Aber auch die Gepflogenheiten in einer immer schneller wachsenden Geschäftswelt und dem Beginn der Bargeldlosen Lohnzahlung sowie die steigende Bautätigkeit weckten in Birkmannsweiler den Wunsch nach Schaffung einer zweiten Bankeneinrichtung.

Mit der Kreissparkasse Winnenden fand man eine Bank und mit der Familie von Richard Frank fand man die Betreiber einer Filiale des Winnender Institutes.

Die Familie Frank, insbesondere Frau Gertrud Frank betrieb die Bank nebenamtlich, wie es im Sparkassensjargon hieß, im Wohnzimmer in dem Haus unterer Kirchweg 5. Der Schreibtisch und der Geldschrank standen im Wohnzimmer links der Eingangstür. Hier wurden die kleinen Geldgeschäfte seit dem Jahre 1954 abgewickelt.

Über zwanzig Jahre verliefen die Geschäfte reibungslos. Es sind dem Chronisten keinerlei negativen Meldungen bekannt oder wurden solche in irgendwelchen Akten vorgefunden. Bis zum 22. Dezember 1976 in welchem die Filiale bei der Familie Frank überfallen wurde. Maskierte Räuber versuchten bei Gertrud Frank an den Tresor zu kommen. Nur der hartnäckige Widerstand vom Ehemann Richard Frank vereitelte den Überfall, die Räuber mussten ohne Geld abziehen. Richard Frank musste dafür einige Schläge und Hiebe einstecken und ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Die Winnender Zeitung berichtet am 23.12.1976 darüber

### ***Drei Täter nach Überfall geflüchtet***

*Drei bewaffnete Männer unter Strumpfhosenmasken überfielen gestern, Dienstag, die Sparkassenfiliale und forderten Geld. Sie hatten jedoch nicht mit dem scharfen Blick des Ehemannes der Filialeiterin Frank gerechnet; dieser erkannte die Spielzeugpistolen der Täter, wurde aber bei seiner Gegenwehr mit einem Schlagring niedergestreckt und musste mit klaffender Platzwunde am Kopf ins Backnanger Kreiskrankenhaus gebracht werden. Auf seine Hilferufe hin flüchteten die Täter in Richtung Ortsmitte, ohne sich in Besitz von Geld gebracht zu haben. Alle drei trugen Blue jeans, ihr Alter wurde zwischen 20 und 25 Jahren geschätzt. Einer der Täter trug einen rotbraunen Pulli, ein weiterer einen grünlichen. Sachdienliche Hinweise sind erbeten an die Kriminalpolizei Waiblingen oder das Polizeirevier Winnenden.*

Ob es nun der Überfall war oder ob die Kassengeschäfte so angestiegen sind ist letztendlich gleichgültig auf jeden Fall kam ab August 1977 Herr Hans Wöhr von der Zentrale in die Zweigstelle nach Birkmannsweiler und übernahm die Geschäfte in der Wohnung der Familie Frank.

Die Sparkasse war schon seit längerem auf der Suche nach einem geeigneten Objekt für eine größere Zweigstelle denn in den doch beengten Räumen waren die zwischenzeitlich auf 6500 Kassengeschäfte angestiegene Arbeit fast nicht zu bewältigen.

Im Jahre 1976 ging die Scheuer, Hauptstrasse Nr. 46 des Albert Bihlmaier in den Besitz von Jakob Neuhaus über und dieser war bereit dieselbe umzubauen und die Zweigstelle der Sparkasse dort aufzunehmen.

Nach einer kurzen Zeitspanne konnte Architekt Walter Rommel den Vollzug der geplanten Umbaumaßnahmen, welche einen Aufwand von ca. 50.000 DM verursachten, melden und am 12. Oktober hat die Sparkasse Winnenden ihre Filiale in

den neuen Räumen im Geb. Nr. 46 Hauptstrasse der Öffentlichkeit in Form eines kleinen Festes vorgestellt.

Filialleiter blieb Hans Wöhr der nun auf ca 50 qm seinen Aufgaben nachgeht. Der Schalterraum mit seinen rund 35 qm ist zweckmäßig eingerichtet und ein kleines ca. 10qm großes Besprechungszimmer ist für die Fälle vorgesehen, die nicht für fremde Ohren vorgesehen sind.

Nachdem die Bankgeschäfte immer mehr zu nahmen und fast kein Vorgang ohne Mitwirkung einer Bank vonstatten geht, schien dieser kleinen Filiale, die zwischenzeitlich über 2500 Kundenkonten verwaltete, nur eine kürzere Zeitphase vergönnt zu sein.

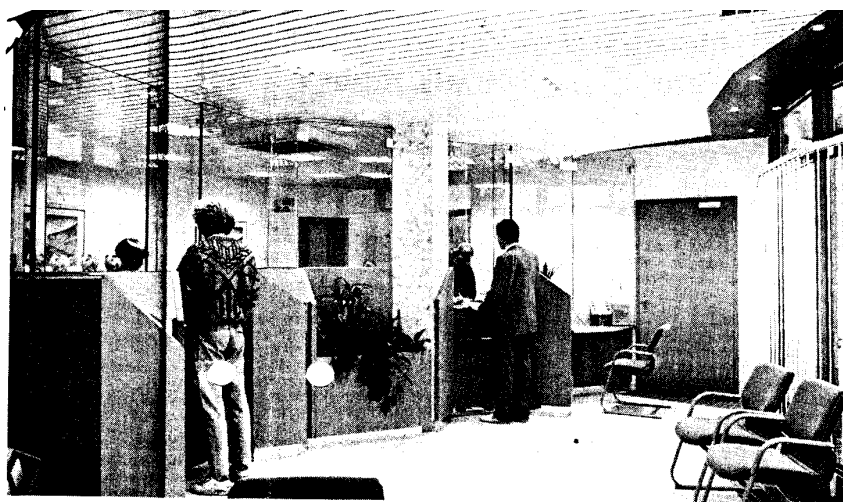
Etwa zwölf Jahre später begann die Stadtverwaltung und der Gemeinderat, mit ihren Überlegungen zur Umgestaltung des Ortsmittelpunktes, der bereits in den 1960 er Jahren durch das Planungsbüro Killper ins Auge gefasst wurde, aber der zwischenzeitlich erfolgten Gemeindereform mit der Eingemeindung in die Stadt Winnenden zum Opfer fiel.

Bei diesen Überlegungen war vorgesehen die Jahnstrasse voll auszubauen und einen Gehweg anzulegen. Dazu mussten das Häussermannsche Anwesen abgebrochen werden. An deren Stelle wurde der Dorfplatz, eine Parkähnliche Anlage mit Brunnen und Grün angelegt, zwischenzeitlich klein Killesberg genannt.

Zwischen dieser Anlage und dem Buchenbach errichtete der Architekt Walter Rommel auf den ehemaligen Häussermannschen Baumwiesen ein Wohn und Geschäftshaus, in dessen Erdgeschoss die Sparkasse mit einer größeren Filiale einziehen sollte.

Mit der Planung und der Verwirklichung ging noch einige Zeit ins Land bis dann am 11. April 1992 die offizielle Einweihung des neuen Ortsmittelpunktes durch OB. Karl Heinrich Lebherz erfolgte.

Die Sparkasse hatte den Termin ebenfalls schon lange im Visier deshalb erfolgte die Einweihung der größeren Filiale gemeinsam mit der Stadt. Das Unternehmen lädt alle Geschäftsfreunde und Interessenten im Rahmen eines Tages der offenen Tür am 11April 1992 zur Besichtigung von 9,00 – 16,00Uhr ein.



Einladung zur Besichtigung:

## **Kreissparkasse in modernem Neubau**

Moderne, kundengerechte Bankeinrichtung · Erster Geldausgabeautomat in Birkmannweiler installiert · Geschäftsfläche gegenüber der bisherigen Filiale mehr als verdoppelt

Nachdem sich der Leistungsumfang der Filiale in Birkmannsweiler vervierfacht hat war dieser Umzug unerlässlich. In den neuen Räumen werden sich drei Mitarbeiter um die Wünsche der Kunden kümmern wobei der Filialleiter der gleiche bleibt. Auch hier waltet Hans Wöhr als Filialleiter und als vierter Mitarbeiter arbeitet stumm und leise der erste Geldausgabeautomat im Ort. Von diesem Automat erwartet man eine gewisse Erleichterung bei der Betreuung der Kunden beim abheben von kleineren Geldbeträgen.

*Ab Montag den 13. April 1992 nimmt die neue Filiale ihren Betrieb auf und alle hoffen dass das Datum des 13ten kein schlechtes Ohmen sein wird was auch fünf Jahre so blieb, allein am 22. 8.1997 trat ein was sich niemand wünscht. Ein Räuber überfiel mit Erfolg die neue Sparkassenfiliale an Jahnstrasse, über diesen Vorfall berichtete die Presse am 27. 8. 1997 folgendermaßen.*

*Der Bankräuber von Birkmannsweiler ist zwar noch nicht gefasst, aber die Kripo scheint ihn zu kennen. Dringend verdächtig ist ein 23 jähriger aus einem Winnender Teilort, der seit der Tat verschwunden ist. Er hinterließ durch entsprechende Eintragungen die er in der Schalterhalle vornahm, bis sich diese von Besuchern geleert hatte, eine vielversprechende Spur. Allein die Sparkasse muss sich mit der Tatsache abfinden dass sie um 10.000 Mark ärmer geworden ist. Der Überfall selbst lief für die Mitarbeiter glimpflich ab und keiner wurde ernstlich verletzt wenn man von der seelischen Belastung absieht.*

Bis zum Tag dieser Niederschrift 29.6.2006 hat sich nichts wesentliches an der Filiale geändert. Der Geldausgabeautomat spuckt nun Euro aus, in der Filiale sind weiterhin drei Mitarbeiter tätig und Filialleiter ist weiterhin Herr Hans Wöhr. Über Strukturmaßnahmen an der Sparkassenspitze wollen wir hier nicht berichten.

Nachdem die die Umgehungsstraße im Jahre 2000 fertiggestellt war, drängten einige Bürger um Friedrich Seibold (ehem. Bürgermeister) und Hans Kuhnle aus der KuH darauf dass die Ortsdurchfahrt durch den Ort mit Hilfe eines staatlichen Programmes saniert wird.

Diese Sanierungsarbeiten wurden im Jahre 2011 abgeschlossen und es entstand dabei ein Dorfplatz und die Möglichkeit einen größeren Baukörper, zur Dorfplatzabgrenzung, zu erstellen.

Die freigewordene Freifläche wurde von der Stadt Winnenden an die BGW veräußert, die im Zusammenhang mit dem ehemaligen Lagerschuppen der Genoba/Volksbank und dem Geb.Nr. 7 Christa Schwarz zwei neue Wohngebäude errichtet hat. Im Gebäudeteil welches direkt an den Dorfplatz angrenzt hat sich die Sparkasse eingemietet. Der vorgesehene Einzug der Volksbank von der Hauptstraße 3 in das gleiche Gebäude wie die Sparkasse hat sich nicht verwirklichen lassen.

Am 5 Oktober ist die Kreissparkassen von der Jahnstraße an ihren neuen Standort am Dorfplatz umgezogen und nach einer Einarbeitungszeit von rund 10 Tagen veranstaltete die Kreissparkassenfiliale Birkmannsweiler mit altem und verbliebenem Filialleiter Hans Wöhr und den Mitarbeitern Frau Stäudle und Marc Fohr einen Tag der offenen Tür. Von 10 bis 14 Uhr wurden die Gäste mit Getränken und Würstchen vom Grill der Fa. Eger bewirtet und durch einen Alleinunterhalter aus Rudersberg musikalisch unterhalten.

